

90. Unser täglich Brot gieb uns heute!

1. Der Bäcker backt das liebe Brot, daß wir nicht leiden Hungerznot.
2. Doch gab' der Müller kein Mehl dazu, was, armer Bäcker, was hütest du?
3. Dem Müller liefert der Bauersmann das Korn, damit er es mahlen kann.
4. Der Bauer gewinnt die Körner im Feld, das er im Frühjahr mit Fleiß bestellt.
5. Zum Wachsen aber den Sonnenschein, und Regen und Wind giebt Gott allein.
6. Drum bitten wir all': „Lieber Herr und Gott, bescher' uns heut' unser täglich Brot!“

Lausch.

91. Das Krümchen Brot.

Im Weg das Krümchen Brot tritt nicht mit deinem Fuß, weil's in des Hungers Not ein Tierlein finden muß. Leg's auf den Stein, vors Haus, und kannst du, brock es klein. Still dankt es dir die Maus, still auch das Vögelein.

Gall.

92. Am Mittage.

1. Komm, Herr Jesu, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast! Amen.
2. Gott, dessen Güte immer währt, du gibst uns lieblich, was uns nährt. Laß deine Gaben uns gedeihn, laß dankbar uns und mäßig sein! Amen.
3. Du lieber Gott, für Speiß und Trank sag' ich dir herzlich Lob und Dank. Amen.